



## Newsletter Hausärztinnen- und Hausärzterverband Schleswig- Holstein

11. April 2024

### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Lage in unseren Praxen ist nach wie vor eng. Viele Kolleginnen und Kollegen gehen in Rente, ohne eine Nachfolge zu finden; gleichzeitig strömen die Patientinnen und Patienten in die Praxen und wollen versorgt werden. Alles passiert unter dem erdrückenden Deckel der sich immer weiter verschlechternden Rahmenbedingungen des KV-Systems: Notdienstverpflichtungen, ein Restpunktwert von quasi 0, endliche Budgets für unsere tägliche Arbeit.

Wie gehabt daher hier ein möglichst knapper Überblick über die aktuellen Themen, die für uns von Relevanz sind.

### Entbudgetierung, GVSG

Zu der von Bundesgesundheitsminister Lauterbach seit langem versprochenen Entbudgetierung unserer Arbeit kursiert mittlerweile ein inoffizieller Referentenentwurf zum dazugehörigen Gesetz (GVSG). Wenn die Entbudgetierung, für die unser Verband seit langem arbeitet, genau so kommt wäre sie für die Hausarztpraxen in SH ein echter Gewinn. Ebenfalls geplant ist dort, Regresse unter 300€ abzuschaffen. Neben diesen beiden sehr positiven Punkten enthält das Gesetz auch vieles, was man sich in der konkreten Ausgestaltung noch weiter genau ansehen muss, so die Einführung von Strukturpauschalen für echte Hausarztpraxen, die auch Hausarztpraxen sind und die Umstellung von der quartalsweisen Chronikerabrechnung auf eine Jahresabrechnung. Hierzu ist die politische Diskussion grad in vollem Gang. Diese Regelungen dürfen auf keinen Fall zu finanziellen Einbußen für die Praxen führen.

### HZV

Eine echte Alternative für die Praxen ist die Abrechnung der Versorgung der Patientinnen und Patienten über die Hausarztzentrierte Versorgung (HZV) anstelle der KV. Dadurch werden viele Probleme im HZV-System (z. B. PZV und Restpunktwert) umschifft. Die HZV nimmt in SH grad richtig Fahrt auf und hat sehr hohe Wachstumsraten, weil viele Praxen neu mit ihr starten. Wenn auch Sie dazu unsere Unterstützung möchten wenden Sie sich gern an das HZV-Team Schleswig-Holstein unter [info@hzv-team.de](mailto:info@hzv-team.de) oder Tel. 02203-5756 1210.

### Notdienst

Die Dienstbelastung für die Praxen ist durch den völlig sinnbefreiten Wegfall der Poolärztinnen

**Hausärztinnen- und Hausärzterverband Schleswig-Holstein e. V.**

Sitz des Vereins: Anackerstraße 2 · 25917 Leck ☎ 04662 88 17-471 ☎ 04662 88 17-473 ✉ [kontakt@hausarztverband.sh](mailto:kontakt@hausarztverband.sh) 🌐 [www.hausarztverband.sh](http://www.hausarztverband.sh)

Vorsitzender: Dr. med. Jens Lassen · Amtsgericht Flensburg VR3208 FL

Bankverbindung: Deutsche Apotheker- und Ärztebank Kiel · IBAN: DE06 3006 0601 0001 7286 87 · BIC: DAAEDEDXXX



und -ärzte seit Jahresbeginn nochmal deutlich angestiegen. Für viele Praxen ist der Notdienst neben der täglichen Marathonarbeit kaum zu schaffen. Es muss völlig klar sein, dass auch die Gebietsärztinnen und -ärzte in den Dienst einzubeziehen sind; warum sollte es sich beim Notdienst um ein exklusives Problem der Allgemeinmedizin handeln? Bevor die Dienstzeiten für die seit Ewigkeiten notdiensttuenden Hausarztpraxen immer weiter steigen, muss durch die KVSH unter den sich nicht am Dienst beteiligenden Praxen gelöst werden, wenn sich sonst niemand findet.

### PTQZ

Wir haben auf unserer Website eine Übersicht der PTQZ-Qualitätszirkel im Land erstellt. Für Kolleginnen und Kollegen, die an der HZV teilnehmen, sind diese Qualitätszirkel im Rahmen der Fortbildungspflicht wichtig. Wir hoffen, Ihnen damit eine Hilfestellung zu geben, um einen QZ zu finden. Das IhF hat teilweise auch Online-Angebote dazu. Wenn Sie selbst einen QZ gründen möchten, unterstützen wir gern finanziell die dafür notwendige Moderatorinnen-Ausbildung.

### Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Ein rein praktischer Hinweis: Denken Sie bitten daran, in den Weiterbildungszeugnissen für die Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung weiterhin Untersuchungszahlen zu dokumentieren, z. B. für Sonographie-Untersuchungen. Zwar ist das Logbuch richtigerweise weg von den starren Zahlen hin zu einer Kompetenzorientierung. Die KVSH fordert aber beispielsweise für die Sonographiegenehmigung weiterhin den Nachweis von konkreten Untersuchungszahlen.

### Veranstaltungen und Hinweise von Extern

Ende März haben wir gemeinsam mit dem Institut für Allgemeinmedizin am UKSH Campus Lübeck und dem Institut für hausärztliche Fortbildung (IhF) einen sehr erfolgreichen **Tag der Allgemeinmedizin** im Hotel Altes Stahlwerk in Neumünster veranstaltet. Für etwa 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es ein informativer Tag mit viel Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Das nächste neue Fortbildungsformat für die gesamte Praxis kündigt sich schon an: Ende Mai findet der **Bundesfortbildungskongress Allgemeinmedizin** in Europas größtem Hotel (Estel) in Berlin statt. Infos unter [www.bam-kongress.de](http://www.bam-kongress.de).

Ebenfalls neu ist der **Tag der Hausarztmedizin** am 8. Mai, der künftig jährlich stattfinden wird und natürlich auch von uns in SH mit verschiedenen Aktionen unterstützt wird. Sinn ist, sowohl Politik als auch Öffentlichkeit daran zu erinnern, was hier ohne eine funktionierende hausärztliche Versorgung los wäre.

Am 28. und 29. Juni veranstaltet das Institut für Rettungs- und Notfallmedizin des UKSH Campus Kiel den **Kieler Notfall-Tag** mit sehr praxisrelevanten Vorträgen und Workshops für das Vorgehen in Notfallsituationen. Informationen unter [notfallmedizin@uksh.de](mailto:notfallmedizin@uksh.de) oder [www.uksh.de/notfallmedizin/veranstaltungen](http://www.uksh.de/notfallmedizin/veranstaltungen).

Am UKSH Campus Kiel wurde das Schleswig-Holsteiner Allergie Zentrum Kiel gegründet. Ziel ist sinnstiftenderweise die interdisziplinäre Diagnostik und Behandlung von Allergien, auch auf Zuweisung aus dem ambulanten Bereich. Infos und Kontaktdaten unter [www.uksh.de/SHAZ\\_kiel](http://www.uksh.de/SHAZ_kiel)

Viele kollegiale Grüße  
Jens Lassen